

# Ein Blick hinter das Eis

## oder wie Joey nicht nur den Eisprinzen bezwang, sondern auch die letzte Schlacht überlebte...

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Fingerspitzengefühl

Dieses Mal verspüre ich keine Angst als ich die Festung des Eisprinzens betrete. Ich bin etwas unsicher, aber das ist auch schon alles. Natürlich bin ich mir im Klaren darüber, dass das hier ein weiterer Punkt auf meiner "Verrückte Sachen"-Liste wird. Eben war ich noch bei Yugi und habe mit ihm über Duel Monster philosophiert und jetzt besuche ich Kaiba. Ja, ein richtiger Besuch. Ich bin ja eingeladen worden, wenn man so will. Fast sogar offiziell. Was echt ein komisches Gefühl ist. Mein Fahrrad lehnt draußen an seiner Mauer, nicht sichtbar für fremde Blicke und nun folge ich Roland, der mich zu ihm führt. Ich frage mich was Roland über diese Situation denkt, auch wenn es natürlich unwichtig ist. Wahrscheinlich das Gleiche wie ich. Dass es verrückt ist, aber naja. Er wird sich seinen Teil denken und schweigen. Schätze ich mal. Kaiba wird schon dafür sorgen, auch wenn ich glaube, dass Drohungen in dem Fall nicht von Nöten sind. So wie ich Roland bislang erlebt habe, habe ich das Gefühl, dass er Kaiba nicht nur dient, weil es sein Job ist. Ab und an hatte ich den Eindruck, dass er Kaiba geradezu verehrt. Ich mag mich täuschen, vielleicht ist verehren auch das falsche Wort... Was auch immer es ist, ich bin fast sicher, dass Roland was an Kaiba liegt. Und ich könnte mir inzwischen auch vorstellen, dass es umgekehrt der Fall ist. Aber auch das spielt keine wirkliche Rolle im Moment.

Als die Tür hinter mir geschlossen wird und wir uns wieder gegenüber stehen, herrscht erst einmal Schweigen. Mein Herz hüpfte wie verrückt in meiner Brust und ich weiß genau, dass ich ihn ziemlich dämlich anstrahle, während er geradezu kühl und beherrscht wirkt. Er trägt nicht länger die Schuluniform. Er hat einen von diesen lavendelfarbenen Anzügen an. Maßgeschneidert und dadurch perfekt sitzend. Die Farbe steht ihm, auch wenn ich normalerweise eher weiß mit ihm assoziiere und das nicht nur, weil es eine kalte Farbe ist. Er wirkt gerade auch nicht kalt, nur beherrscht und ich schätze, dass wir beide gerade nicht so recht wissen was wir miteinander anfangen sollen. Das hier ist schließlich alles Neuland, für mich genauso wie für ihn und ich kann mir sogar vorstellen, dass es für ihn weitaus schwieriger ist.

Da stehen wir also.

Kaiba und Wheeler wobei Seto und Joey es inzwischen besser trifft.

Und sehen uns einfach an. Schweigend. Abwartend. Weil keiner weiß was er sagen

soll.

In einem Film würde ich mich wahrscheinlich jetzt leidenschaftlich in seine Arme werfen und ihn anseufzen oder irgendwas säuseln wie "Oh Liebster, ich habe mich so nach dir gesehnt!" Ich kann nicht anders, ich versuche mir das einfach mal vorzustellen und... die Vorstellung ist irgendwie albern. Nicht nur, weil wir wir sind, weil solche Szenen im Allgemeinen doch irgendwie merkwürdig sind. Nichts gegen Kitsch, aber solcher Kitsch ist einfach einen Tick zuviel. Und irgendwie habe ich das Gefühl, dass Kaiba noch weniger eine Ader dafür hat. Unwillkürlich muss ich lachen. Er sieht mich fragend an.

Und ich lasse ihn an meinen Gedanken teil haben. Einfach so.

"Wenn das ein Film wäre, müsste ich schon in deinen Armen liegen." grinse ich.

Seine Reaktion überrascht mich. Er erwidert mein Lachen. Das ist ungewohnt. Nach wie vor.

"Und ich müsste dann wahrscheinlich irgendwas imposantes sagen, nehme ich an." spinnt er den Gedanken weiter und ich merke, dass er sich langsam wieder entspannt, seine Haltung lockerer wird.

"Jepp, genau. Irgendwas wie... Jeder Moment ohne dich treibt mich zur Verzweiflung oder so." Wieder lacht er. Es ist ein erfrischende, befreites Lachen. Genau das Lachen, dass ich liebe.

"Und dann?" Er macht ein paar Schritte auf mich zu. Langsam, ohne jede Hast, mit geradezu katzenhafter Geschmeidigkeit. Es erstaunt mich immer wieder, dass er sich so bewegen kann, auch wenn er so groß ist. Ob er das trainiert hat?

Ich zucke mit den Schultern. "Ich schätzte, ich müsste auch irgendwas säuseln und dann gibt es ne Großaufnahme von dem leidenschaftlichen Kuss." Auch ich trete näher zu ihm. Nur noch wenige Schritte sind zwischen uns. Es ist seltsam, welche Wirkung seine Nähe inzwischen auf mich hat. Schauer laufen mir über den Rücken, wohlige Schauer, meine ich. Ich fühle mich wohl in seiner Nähe, auch wenn das alles irgendwie noch total fremd und ungewohnt ist. Ob ich mich je daran gewöhnen werde?

"Ich bin froh, dass du hier bist." höre ich ihn sagen und ich merke, dass er irgendwie ungeschickt die Hand ausstreckt, dann aber in der Bewegung inne hält, weil er scheinbar gar nicht weiß, was er da tun wollte oder er weiß es und... Instinktiv strecke ich ihm meine Hand entgegen. Unsere Fingerspitzen berühren sich kurz, mehr nicht, aber es genügt. In mir kribbelt es schon wieder. Ihm geht es scheinbar genauso.

"Dito." sage ich gespielt lässig so als wäre das hier das Alltäglichste auf der Welt. Natürlich wissen wir beide, dass dem nicht so ist. Dafür muss man kein Genie sein.

Wieder herrscht Schweigen und ich bin unsicher. Ich weiß nicht so recht was ich sagen soll, ob ich was sagen soll und überhaupt. Für ihn muss das die Hölle sein durchzuckt

es mich. Immerhin macht er so was ja eigentlich nie. Sozialen Umgang pflegen, um es allgemein auszudrücken. Auch darüber habe ich mir eigentlich nie Gedanken gemacht. Eigentlich ist er doch nur von seinem Personal umgeben und Mokuba natürlich. Dazwischen allein liegen Welten. Kein Wunder, dass er es auch in der Schule nicht schafft mit irgendjemandem normal umzugehen. Seine Welt ist schließlich eine ganz andere als unsere. Mit einem Mal habe ich tausende Fragen im Kopf. Wollte ich nicht alles über ihn wissen? Ach ja... aber ich kann ja wohl schlecht mit der Tür ins Haus fallen, oder? Diese ganze Sache hier bedarf schließlich Fingerspitzengefühl. Auf beiden Seiten. Apropos, Fingerspitzen... Es ist kitschig, aber seine Berührung... danach habe ich mich echt geseht. Ich werde das natürlich nicht sagen und auch nie zugeben.

Dann weiß ich plötzlich was ich machen muss. Mir ist auch klar, dass ich es machen muss, weil ich wahrscheinlich derjenige bin, der doch ein bisschen mehr den Plan hat was solche Dinge angeht oder zumindest mal Grundkenntnisse. Von Kaiba kann ich da nichts erwarten, für ihn war das Gespräch gestern Abend ja schon eine Zerreißprobe.

"Also für unser nächstes Date lassen wir uns was aufregenderes einfallen, oder?" Humor ist glaube ich hier die beste Lösung. Und siehe da, der Kandidat hat 100 Punkte. Kaiba lacht wieder und ich schätze, dass ist ein gutes Zeichen für unser Was-auch-immer-Dings hier.

"Tee?" fragt er schließlich und ich verziehe das Gesicht. "Coke wäre mir lieber, wenn ich ehrlich bin." Er zuckt mit den Schultern und greift zum Haustelefon. Jetzt ist er wieder in seiner gewohnten Rolle. Sein Tonfall am Telefon ist scharf und hart, aber nicht direkt unfreundlich. Er sagt sogar Danke. Süß. Während er das erledigt, nehme ich auf der Couch Platz. Der gleichen Couch auf der ich Kaiba zum ersten Mal geküsst habe. Nach wie vor ein Gedanke, der ein "Oh Mann!" in mir nach sich zieht. Stehen ist momentan auch nicht ratsam. Meine Knie werden schon wieder weich.

Hab ich schon angemerkt, dass ich nervös bin? Scheiße, ich fühle mich wie ein junges Mädchen bei seinem ersten Date. Moment, ich bin ein junger Mann bei seinem ersten Date, wenn man so will. Tea zählt nicht. Und Mai? Ich schätze, das waren eher Flirtversuche.

"Wie fühlst du dich?" platzt es plötzlich aus mir heraus. Er hat mir gegenüber Platz genommen. Die Frage überrascht nicht nur ihn. Ich weiß auch nicht, was ich mir dabei denke.

"Momentan... etwas verunsichert, wie ich gestehen muss." Er versucht ein freundliches Grinsen. Naja, ganz gut für den Anfang, auch wenn dieser spöttische Zug, der sonst immer dabei ist, auch jetzt nicht fehlt. Ich schätze mal, das gehört einfach zu ihm. So ist er eben.

Ich nicke. "Nicht nur du." gebe ich zu. Warum auch nicht?

"Das hier ist verdammt neu für mich." sagt er nach einer Weile und klingt nachdenklich dabei. Ich schätze mal, dass er dabei ist die Situation kaiba-mäßig zu analysieren, nur dass es eigentlich nicht wirklich was zu analysieren gibt.

"DAS hier ist auch für mich neu." Ich komme nicht umhin das auch anzumerken. Er nickt zustimmend. "Natürlich."

Herrje, was für eine Konversation. Gestern Abend waren wir irgendwie besser oder irre ich mich?

"Entspann dich." sage ich schließlich. "Ich erwarte nichts von dir." Ich glaub Tea hat mir mal gesagt, dass man Männern das sagen muss, auch wenn es vielleicht nicht so ist. Frauen erwarten immer so viel, das setzt den Mann unter Druck und dann...

WOW. STOP. Moment.

Ich bin keine Frau.

Hier ist überhaupt keine Frau.

Oh Gott, ich bin heillos überfordert.

Ich glaube ich wechsele gerade die Farbe. So wie er mich ansieht bin ich dessen sogar sicher.

Ich glaube sogar, er denkt gerade das gleiche. Ist das Röte in seinem Gesicht? Himmel, Herrgott, wer auch immer. Kaiba ist verlegen!

"Du auch." flüstert meine kleine Stimme mir zu. Ach, du? Auch mal wieder am Start. Genau im richtigen Moment. Perfektes Timing.

"Das hier gestaltet sich doch schwieriger als ich dachte." Ich lächele entschuldigend.

"War das nicht zu erwarten?" Kurze, prägnante Gegenfrage. Typisch Kaiba.

"Du hast ja Recht..." krummel ich automatisch.

"Ich weiß." Verdammt. Selbst in dieser Situation kann er die Arroganz nicht ganz ablegen. Was soll's. Ich trag's mit Fassung. So ist mein Mann eben. Scheiße, fuck, schon wieder. Erst mein Kaiba, jetzt mein Mann. Was bitte kommt als nächstes? Schätzelein? Hoffentlich kriege ich gleich meine Coke, ich muss diesen faden Beigeschmack runterspülen.

"Ist es nicht logisch, dass er dein Mann ist, wenn ihr ein Paar seid? Immerhin ist er eindeutig männlich wie du weißt!" flötet die böse, kleine Stimme honigsüß.

Paar?

Sind wir das?

Ein Paar?

Kaiba und ich?

Stop mal, dass ist erst unser erstes Date, wir müssen erst mal sehen ob wir... Verdammt, was denke ich mir eigentlich dabei? Das ist doch verrückt. Aber bei näherer Betrachtung...

So liegen doch die Fakten, oder?

Und ich bin verliebt. Also?

Ich sehe ihn unsicher an. Hatte ich nicht vorgehabt das Kind hier schon zu schaukeln? Ich fühle mich gerade genauso hilflos wie er aussieht.

"Joey? Alles in Ordnung?" fragt er plötzlich. Ich nicke. Dann schüttele ich den Kopf.

"Mir wird glaube ich gerade irgendwie klar, worauf das hier tatsächlich hinaus läuft. Ich meine, das ist ein Date. Wir haben ein Date. Ein richtiges Date. Und ich bin verliebt und du bist du und ich habe dich geküsst und denke daran es wieder zu tun und das ist ja auch normal, also normalerweise, bei einem Date meine ich, wenn man sich sehr mag, tja dann ist man eben zusammen, richtig zusammen. Ein Paar. Also wenn's funktioniert natürlich und... Oh Gott, mein Verstand setzt gerade aus."

Er sieht mich nur an. Ich schaffe es nicht seinen Blick zu deuten. Dieses Mal nicht. Weil mein Verstand ausgesetzt hat, was ich ihm auch mitgeteilt habe. Und hey, er benutzt es tatsächlich nicht als Vorlage. Er sieht mich einfach nur an. Aber da... in seinem Kopf beginnt es zu arbeiten. Sieh an. Mr. Ich-weiß-alles realisiert die Gegebenheiten. Gut. Soll er sich darum kümmern und eine Lösung finden. Er kann sowas ohnehin besser als ich. Soviel kann man von nem Mann auch erwarten, oder?

Ich hyperventiliere gleich.

"Nun," vernehme ich seine Stimme, sachlich und nüchtern und auch ein bisschen amüsiert, wahrscheinlich weil er gerade mitansieht, wie ich wild in der Gegend rumfuchtele, weil mein letztes Stückchen Hirn den Bach runter geht angesichts dieser Sache hier. "Ich glaube so verlaufen solche Dinge in der Regel. Meine Erfahrung auf dem Gebiet ist zwar - bedauerlicherweise - begrenzt, aber verlässlichen Quellen ist zu entnehmen, dass sich so die Anfangsphase einer aufkeimenden Beziehung verhält, vorausgesetzt natürlich, dass das erste Date ein Erfolg ist und man sich darauf einigt die Bekanntschaft zu vertiefen. Wobei die Sache mit der Bekanntschaft in unserem Fall natürlich unter anderen Blickwinkeln zu berücksichtigen wäre. Was allerdings auch von Vorteil sein kann. Jedenfalls ist es in vielen Fällen eine logische Konsequenz, dass sich aus einer Bekanntschaft eine Beziehung entwickelt, welche sich sogar zu einer Partnerschaft ausdehnen lässt. Der Zeitfaktor für die einzelnen Phasen ist variabel und hängt wohl mehr vom subjektiven Empfinden ab. Wie dem auch sei, die Bezeichnung Paar benutzt man wohl, wenn sich die Beziehung vertieft..."

Ich starre ihn entgeistert an.

Ich weiß nicht was mich mehr verstört - sein sachlicher Tonfall und die analytische Ausdrucksweise oder der Inhalt an sich. Bekanntschaft, Beziehung, Partnerschaft? Höre ich richtig? Und woher hat der Kerl seine Informationen, ich meine - fuck, wer sind die verlässlichen Quellen und wann hat er sich darüber überhaupt informiert? Oh Gott, ich fasse es nicht.

"Ich habe mich nach unserem Gespräch gestern Abend ein wenig mit der Materie vertraut gemacht." erklärt er als hätte er gerade meine Gedanken gelesen. "Ich bereite mich grundsätzlich auf neue Situationen vor und auch wenn diese hier... anders geartet ist, so hielt ich es doch für angebracht..."

"KAIBA!" Ich weiß nicht ob ich lachen oder laut aufschreien soll. Unglaublich. Der Mann ist unglaublich.

Er zuckt gelassen mit den Schultern und scheint etwas erstaunt über meine doch recht laute Unterbrechung seines... Vortrages.

"Wenn wir schon den Versuch wagen wollen, diese... Sache ... weiterzuentwickeln, dann möchte ich vorbereitet sein. Es ist einer meiner Grundsätze, dass ich mich meinen Projekten mit der nötigen Intensität widme und wie du weißt, bin ich auch stets entschlossen diese erfolgreich abzuschließen."

Weiß er eigentlich was er da redet???

Der neue Kaiba macht mir, glaube ich noch mehr Angst als der alte.

Ich kann nicht anders. Ich lache laut los. Es bricht geradezu aus mir hervor. Oh Mann, das wird ja echt immer besser. Das so was überhaupt möglich ist? Unfassbar! Ich halte nichts mehr aus. Ich weiß gar nicht was ich sagen soll. Er ist einfach... unglaublich.

"..."

Ich schaffe es mich zusammen zureißen und ihn halbwegs ernst anzusehen. Er ist irritiert. Ich kann die Fragezeichen in seinem Kopf sehen.

"Seto." sage ich leise.

Gott, er ist echt so süß, wenn er hilflos ist. Und das ist er gerade. Noch hilfloser als ich es bin. Es hat schon eine gewisse Ironie, dass ausgerechnet Kaiba, der scheinbar mit allem so gut klar kommt, dass eine Firmenübernahme oder sonst wie geartete Transaktionen in der Finanzwelt, all die Dinge von denen ich keinen Plan habe, für ihn ein Kinderspiel sind während er vollst kapitulieren muss, wenn er mit menschlichen Interaktionen konfrontiert wird.

"Das Ganze hier, die Sache da zwischen dir und mir, ist für mich genauso Neuland wie für dich. Und glaub mir, seit gestern habe ich - genau wie du - ´ne Menge zu verdauen, echt jetzt! Und das ist keineswegs so leicht, wie du sicher weißt. Aber ich glaube nicht, dass es für solche Dinge Strategien gibt und es ist auch kein Projekt was wir hier haben. Es ist auch kein Versuch, zumindest kein Versuch wie du es definierst. Ich habe keine Ahnung was es ist oder was daraus wird. Ich schätze wir müssen einfach ins kalte Wasser springen und sehen was passiert. Einen anderen Weg gibt es nicht."

Er hört mir geduldig zu und ich merke wie er meine Worte analysiert und verarbeitet.

"Dass ich mich in dich verliebt habe, ist für mich schon beängstigend genug, mach es mir bitte nicht noch schwerer in dem du mir solche Vorträge hältst. Sei einfach... locker, ok? Lass uns sehen was passiert... ich meine, viel zu verlieren haben wir doch ohnehin nicht, oder? Wenn wir scheitern sind wir im schlimmsten Fall wieder dort wo wir angefangen haben."

Wow. Was für ein Vortrag! Scheiße nur, dass ich keine Zeugen habe, außer Kaiba natürlich. Ich glaube, das war gerade eine meiner Sternstunden. Eine Glanzleistung und dazu noch sinnvoll und logisch.

"Hm." Er scheint zu überlegen. Ich kann sehen, dass sein Hirn auf Hochtouren läuft.

"Ok." sagt er schließlich. "Wir machen es auf deine Weise."

"Gut." erwidere ich vergnügt. Das ist doch schon mal was. Abgesehen davon, dass ich keine sehr große Ahnung davon habe was denn meine Weise ist. Egal. Freie Improvisation liegt Joey Wheeler doch am Besten, oder?

"Und was jetzt?"

Ich zucke mit den Schultern.  
Mann, Mann, der hilflose Kaiba ist echt... Ich seufze.

"Ich schätze, wir sollten da weiter machen wo wir gestern Abend aufgehört haben."